

## ROeS - NACHRICHTEN

### VORREDE DER HERAUSGEBER

Wie jede Fachgesellschaft lebt auch die Region Oesterreich/Schweiz (ROeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft vom Erfahrungsaustausch und vom persönlichen Gespräch zwischen ihren Mitgliedern. Wir sind der Meinung, dass die fachlichen und persönlichen Kontakte zwischen uns allen zu wenig ausgebaut sind: Sie beschränken sich gegenwärtig auf folgende Beziehungen:

- Wir sind Bezüger und Leser unserer Fachzeitschrift BIOMETRICS.
- Unsere Region veranstaltet alle zwei Jahre ein fünftägiges Seminar, das von rund einem Drittel unserer Mitglieder besucht wird.
- Treffpunkte für einen Teil unserer Mitglieder bilden die Veranstaltungen unserer rührigen Basler Sektion und die Kolloquiumsvorträge an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
- Die trockenen Ankündigungen von Sekretärin und Kassier erscheinen wenig geeignet, die menschlichen Beziehungen zu fördern: Man wählt, man stimmt ab, man zahlt, man lässt sich mahnen.

Der Wunsch nach einem Gegengewicht zu diesen isolationistischen Tendenzen lagert schon lange auf den Regalen des Vorstandes: Mehr als einmal stand das Traktandum "Mitteilungsblatt der ROeS" auf der Tagesordnung, wurde behandelt und wegen personeller oder finanzieller Schwierigkeiten wieder ad acta gelegt.

Ein günstiger Zufall mit einer ungewöhnlich geringen Eintreffenswahrscheinlichkeit hat nun den Stein ins Rollen gebracht: Ein gütiger Spender hat dem Kassier einen Betrag von SFr. 500.-- zur Verwendung im Interesse der Region Oesterreich/Schweiz überwiesen und damit die Voraussetzungen für die Herausgabe einer Probenummer der "ROeS-Nachrichten" geschaffen.

#### EINE "NULL-NUMMER" AUF PROBEFAHRT

Versuchsplaner sind mit dem Prinzip des "trial and error" vertraut. Nach diesem anerkannten Grundsatz experimentell arbeitender Forscher lassen wir einen Versuchsballon in Form einer "Nullnummer" steigen. Diese Probenummer ist als Vorläufer eines Mitteilungsblattes gedacht, das in Zukunft drei- bis viermal pro Jahr an die Mitglieder der ROeS verschickt werden soll.

Die Herausgabe eines regelmässig erscheinenden Informationsblattes in einer Kleinauflage von ca. 200 Exemplaren ist auf die Dauer nur unter folgenden Bedingungen möglich:

- Ehrenamtlich tätige Redaktoren und Korrespondenten
- Preisgünstiges Reproduktionsverfahren
- Portogünstiges Drucksachenformat
- Abstimmung der Erscheinungsdaten auf die Termine der bisher üblichen Aussendungen
- Deckung der Herstellungs- und Versandkosten in jenem Ausmass, das die bisherigen administrativen Aufwendungen unserer Region übersteigt

Nach Meinung der Initianten sollten die "ROeS-Nachrichten" über folgende Dinge berichten:

- a. Mitteilungen des Vorstandes
- b. Mitteilungen der Organisatoren unseres nächsten Seminars
- c. Mitteilungen von Kommissionen und Sektionen

- d. Personalia: Ein- und Austritte von Mitgliedern  
Adressänderungen  
Ernennungen, Berufungen, wissenschaftliche Ehrungen von Mitgliedern unserer Region  
Nekrologe
- e. Orientierung über Vorlesungen, Seminare, Symposien, Kurse und andere Veranstaltungen im Dienste der Aus- und Weiterbildung
- f. Neue Publikationen unserer Mitglieder
- g. Besprechungen neuer Fachbücher
- h. Vermittlung von Kontakten zu Spezialisten auf bestimmten Sachgebieten der Biometrie und der mathematischen Statistik
- i. Anregungen und Kommentare von Mitgliedern

#### MITTEILUNGEN

##### Mitteilungen des Vorstandes

Die kürzlich verschickten Wahlformulare der Internationalen Biometrischen Gesellschaft sind zu spät bei unserer Sekretärin eingetroffen. Nach Rückfrage beim Sekretär der IBS konnte ein knapper Aufschub des Wahltermins erreicht werden.

Die meisten Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag 1976 termingemäss bezahlt. Der Kassier bittet säumige Zahler um die baldige Begleichung der Ausstände.

(Jahresbeiträge für ordentliche Mitglieder SFr. 40.-- bzw. OeS 240.--.)

Unsere Region führt folgende Konten:

Oesterreich: Creditanstalt-Bankverein, Filiale Schottengasse Wien, Kto. 27-976137 Dr. F. Schwarzenbach, "Region Oesterreich/Schweiz der Internationalen Biometrischen Gesellschaft"

Schweiz: Schweizerische Kreditanstalt, Filiale Davos PK 24 511, Davos-Platz  
Postcheckkonto PC 80-62648 Biometric Society ROeS, Zürich

### Seminar Krems

Das nächstjährige Seminar wird von Dr. Peter Bauer (Wien), Institut für medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Wien, Schwarzspanierstrasse 17, A-1090 Wien organisiert. Es steht unter dem Hauptthema

AKTUELLE BIOMETRISCHE METHODEN IN NATURWISSENSCHAFT UND MEDIZIN

und findet vom 25. September - 1. Oktober 1977 in Krems statt.

### Kommission MATHEMATISCHE STATISTIK IN DER FORSCHUNG

An der letztjährigen Mitgliederversammlung in Chur wurde auf Anregung von Prof. Dr. h.c. A. Linder eine Kommission zur Förderung folgender Anliegen eingesetzt:

- Mitarbeit von Biometrikern bei Forschungsprojekten in Medizin, Biologie und ihren Anwendungswissenschaften
- Mitwirkung von Biometrikern in Fachgremien, die mit der Durchführung von amtlichen Erhebungen biostatistischer Art betraut sind
- Orientierung von Aemtern und Behörden über die Möglichkeiten der Mitarbeit von Biometrikern bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen und Erhebungen auf dem Gebiet der biologischen und medizinischen Forschung

Die Kommission MATHEMATISCHE STATISTIK IN DER FORSCHUNG setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

Prof. Dr. H. Le Roy (Zürich)  
Prof. Dr. A. Linder (Genf)  
Prof. Dr. F.X. Wohlzogen (Wien)  
Dr. F.H. Schwarzenbach (Chur)

Sie hat bisher in drei Sitzungen und in einer Reihe von Einzelgesprächen den Rahmen ihrer künftigen Tätigkeit abgesteckt.

Folgender Aufgabenbereich zeichnet sich ab:

- Aktive Bemühungen für den Beizug von Fachleuten der mathematischen Statistik und der Datenverarbeitung bei der Planung und Auswertung von aufwendigen Versuchen und Erhebungen,

die aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

- Koordination von Erhebungen und Rationalisierung der Datenverarbeitung.
- Anstrengungen zur Inventarisierung und Erhaltung grosser Datenbanken, deren Informationen als Grundlage für zusätzliche Auswertungen durch andere Forscher dienen können.
- Beratende und koordinierende Hilfe bei der Verwirklichung wichtiger Projekte auf dem Gebiet der Statistik.
- Beratung von Gesuchstellern im Hinblick auf fachliche, organisatorische, finanzielle und personelle Aspekte eines Forschungsprojektes.
- Beratung von Behörden und Stiftungen bei Entscheidungen über Gesuche zur Durchführung von Forschungsprojekten, die Aufgaben mathematisch-statistischer Art umfassen.

Eine erste praktische Aufgabe konnte im ersten Halbjahr 1976 entscheidend gefördert werden:

Auf Antrag unserer Kommission hat die Bündner Regierung einen namhaften Ueberbrückungskredit zur Weiterführung der 1959 begonnenen Bestandes-schätzungen des grauen Lärchenwicklers im Engadin für 1976 und 1977 in Aussicht gestellt. Von Bündner Parlamentariern wird zudem auf Bundesebene ein Vorstoss unternommen, um die Mittel für die Durchführung eines langfristigen Programmes zur Entwicklung praxisreifer Bekämpfungsverfahren durch die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf zu beschaffen.

### PERSONALIA

#### Neue Mitglieder

Im ersten Halbjahr 1976 sind folgende Anmeldungsschreiben neuer Mitglieder eingegangen:

Frl. Dr. Mary Ellen Kitler, Sandoz Ltd. 88110, CH-4002 Basel

*Methodological Techniques: General Sampling Theory. Statistical Data Processing.*

*Activities: Research. Professional Consulting.*

Dr. dipl. Ing. Dietrich Knorr, Universitätsassistent, Universität für Bodenkultur, Peter-Jordan-Str. 82, A-1190 Wien

*Fields of Application: Medicine Public Health.*

*Methodological Techniques: General Statistical Data Processing.*

*Activities: Research. Administration Management. Teaching.*

Dipl. biol. med. Pierre Sandoz, Oristalstr. 48, CH-4410 Liestal

*Fields of Application: Medicine Public Health.*

*Methodological Techniques: Quality Control. Operations Research.*

*Statistical Data Processing.*

*Activities: Research.*

#### Nachruf

Am 11. März 1976 ist unser Mitglied Prof. Dr. Siegfried Rosin in Bern nach schwerer Krankheit gestorben.

Herr Prof. Dr. A. Linder würdigt das Leben des Verstorbenen mit folgendem Nachruf:

#### PROFESSOR SIEGFRIED ROSIN

Professor Siegfried Rosin, Ordinarius für Genetik und Oekologie an der Universität Bern, verschied am 11. März 1976 im Alter von 63 Jahren. Mit ihm verliert die Biometric Society ein treues Mitglied und einen Biometriker im wahrsten Sinne des Wortes.

In seiner 1946 erschienenen Habilitationsschrift "Ueber Bau und Wachstum der Grenzlamelle der Epidermis bei Amphibienlarven" (1) findet sich eine gründliche Untersuchung der orthogonalen Struktur der Grenzlamelle. Bei der Auswertung und Darstellung der während des Krieges gewonnenen Angaben über die Blutgruppen der schweizerischen Bevölkerung bediente er sich in origineller Weise der Arc-cos-Transformation (2). In seinen Forschungen über die Zuckmücke Chironomus plumosus L. zeigte er mittels der Diskriminanzanalyse, wie die Schwärmzeit von der Lichtintensität, von der Lufttemperatur sowie von der Summe der Wassertemperaturen während eines bestimmten Zeitintervalles abhängt (3).

Bei Erhebungen über die rezessive Taubstummheit in der Ostschweiz und in Irland wurden in den betroffenen Geschwisterreihen weniger Taubstumme gefunden, als bei einfach-rezessivem Erbgang zu erwarten waren. Mit der Einführung eines geeigneten Exogenwertes und durch dessen Bestimmung ergab sich, dass in den Geschwisterreihen die Merkmalsträger so verteilt sind, wie dies unter der

Hypothese des einfach-rezessiven Erbganges zu erwarten wäre. Damit konnten zwei andere Hypothesen, nämlich die der rezessiv bifaktoriellen Vererbung, sowie jene der einfach-rezessiven Vererbung eines Semiletalfaktors als hinfällig betrachtet werden (4).

Ein letztes Beispiel möge zeigen, welche unerwarteten Ergebnisse Rosin dank seiner tiefen Einsichten in die Struktur biologischer Erscheinungen herauskristallisieren konnte. In einer unserer Unterhaltungen hatte ich als Laie gefragt, was eine berechnete Mutationsrate - beispielsweise bei der Hämophilie - praktisch zu bedeuten hätte. Die Antwort gab Rosin in einer Arbeit, welche den Bluterstamm von Tenna zur Grundlage hatte, für den die Angaben seit 1676 über 11 Generationen vorliegen (5). Aus den äusserst sorgfältig durchgeführten Ueberlegungen und Berechnungen ging hervor, dass der Fortpflanzungsverlust der Bluter von 36% durch eine Erhöhung der Fruchtbarkeit der Konduktorinnen um 22% vollständig aufgewogen wird. Es erübrigt sich demnach, einen Einfluss von Mutationen anzunehmen. Dieses verblüffende Ergebnis entsprach nicht den üblichen Vorstellungen, wurde aber später doch als richtig anerkannt (6).

Schon diese wenigen Beispiele zeigen, wie für Rosin die mathematischen und die statistischen Verfahren nie Selbstzweck waren, sondern ausschliesslich dem Ziel dienten, den Einblick in die Struktur lebender Organismen zu vertiefen.

Als Mensch war Siegfried Rosin bescheiden, hilfreich aber unaufdringlich. Seinen leisen Humor behielt er in allen Lebenslagen. Wer das Glück hatte, ihn näher kennenzulernen, dem werden sein vorbildliches Wirken und sein gütiges Wesen unvergesslich bleiben.

- (1) Rosin, S. (1946) Ueber Bau und Wachstum der Grenzlamelle der Epidermis bei Amphibienlarven: Analyse einer orthogonalen Fibrillärstruktur. *Revue Suisse de Zoologie*, 53, 133-201.
- (2) Rosin, S. (1956) Die Verteilung der ABO-Blutgruppen in der Schweiz. *Arch. Julius-Klaus-Stiftung*, 31, 12-127.
- (3) Römer, F. und Rosin, S. (1971) Einfluss von Licht und Temperatur auf die Schwärmzeit von *Chironomus plumosus L.* im Jahresverlauf. *Revue Suisse de Zoologie*, 78, 851-867.
- (4) Rosin, S. (1963) Die statistische Erfassung exogener Fälle bei einfach rezessivem Erbgang mit Anwendung auf die rezessive Taubstummheit. *Arch. Julius-Klaus-Stiftung*, 38, 87-96.
- (5) Rosin, S., J.K. Moor-Jankowski und Maria Schneeberger (1958) Die Fertilität im Bluterstamm von Tenna (Hämophilie B). *Acta genetica et statistica medica*, 8, 185-208.
- (6) Huxley, Julian, E. Mayr, H. Osmond and A. Hoffer (1964) Schizophrenia as a genetic morphism. *Nature*, 204, 220-221.

Arthur Linder

# UMFRAGE

Forscher sind von Natur aus neugierige Menschen. Forscher auf dem Gebiet der mathematischen Statistik sind schon aus beruflichen Gründen Experten auf dem Gebiet von Umfragen und Erhebungen. Sie sollten sich aber auch in eigener Sache an Umfragen beteiligen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns auf beiliegendem Blatt Ihre Meinung zur geplanten Herausgabe eines Mitteilungsblattes bekunden und uns mit Angaben über das Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten im kommenden Wintersemester und über eigene Publikationen dienen, die 1975 und 1976 erschienen sind.

---

Die vorliegende Nullnummer der "ROeS-Nachrichten" wurde auf Wunsch der Kommission MATHEMATISCHE STATISTIK IN DER FORSCHUNG von Dr. F.H. Schwarzenbach (Chur) redigiert.